



Evangelische Kirchgemeinde Vaz/Obervaz



Sonntagsgottesdienst vom 17.1.2021

Pfrn. Gabriele Palm (Churwalden/Parpan)

Gott gibt Freude

Joh. 1,16 Von seiner Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade

Wochenspruch

**„Von seiner Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade.“
(Joh 1,16)**

Evangelium Joh 2, 1-11

¹Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. ²Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. ³Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. ⁴Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. ⁵Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. ⁶Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maß. ⁷Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben an. ⁸Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. ⁹Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam ¹⁰und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. ¹¹Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Predigt

Liebe Gemeinde!

Was ist das für eine Zeit?

Das neue Jahr ist jetzt 17 Tage alt, doch nach einem Neuanfang fühlt es sich nicht gerade an. Das letzte Jahr, scheint seine Schatten voraus geworfen zu haben. Noch immer ist es ein Virus, das unser Leben ganz schön auf den Kopf gestellt hat. Und die Sehnsucht, dass endlich wieder Normalität einkehrt wird immer größer.

Endlich wieder aus der Isolation ausbrechen. Wie schön wäre das? Sich mit Freunden und Familienmitgliedern treffen. Zusammen sein. Unbeschwert, ohne Sorge, ohne Regeln.

Viele Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Taufen, Jubiläen sind im vergangenen Jahr ausgefallen und ich weiß von einigen, die auch dieses Jahr noch nicht feiern werden. Wie schön wäre so ein großes Fest, auf dem zusammen gesungen und getanzt werden darf?

Wie viele Menschen bangen um ihre Existenz?

Wie viele Musiker, Künstler, Schauspieler haben keinen Raum mehr, um ihre wunderbaren Gaben zu zeigen und wissen nicht, wie es weitergehen kann? Wie viele sind einsamer als je zuvor?

Die Sehnsucht ist groß. Die Freude hat ihre Farben abgelegt. Die Sorge hat oft leichtes Spiel und die Geduld wird auf eine harte Probe gestellt. Irgendwie konträr zu

unserer Lebenswelt erscheint mir auf den ersten Blick das Evangelium über ein großes Fest. Menschen feiern ausgelassen miteinander und teilen ihre Freude.

Die Hochzeit zu Kana. Damals wurden die Hochzeiten meist über mehrere Tage gefeiert und sehr viele Gäste kamen. Doch dann trübt etwas die Hochzeitsgesellschaft. Der Wein geht aus.

Ich kann mir die Gedanken der Brautleute vorstellen. An diesem Tag sollte doch alles perfekt sein – für uns und für unsere Gäste. Und jetzt das! Und dann geschieht es. Plötzlich gibt es wieder Wein, sogar in Fülle.

Die Bibel ist im Übrigen äußerst genau: Sage und schreibe 600 Liter Wein stehen der Festgesellschaft auf einmal wieder zur Verfügung. „Das Beste kommt zum Schluss“, muss der Speisemeister, der den Wein kostet, zugeben. Denn dieser Wein ist wirklich köstlich.

Das war das erste Zeichen, heißt es im Johannesevangelium. Was ist das für ein Zeichen? Worum geht es hier? Es geht nicht nur um das gerade stattfindende Fest, um den ausgegangenen Wein. Aber es auch darum. Es geht um **die Freude**.

Freude, die auch entsteht durch gemeinsames Feiern, das das Leben reich macht und lebenswert. Johannes nennt das, was hier geschehen ist, bewusst ein Zeichen. Etwas also, das über sich hinausweist auf etwas anderes, um das es eigentlich geht. So wie ein Hinweisschild am Straßenrand auch nicht an sich die Attraktion ist, sondern auf etwas anderes aufmerksam macht oder ankündigt in wie vielen Kilometern man das Ziel erreicht hat.

Jesu verweist mit seinem Handeln auf Gott und auf Gottes Versprechen. Wein ist übrigens in der Bibel ein Symbol der Lebensfreude und Nähe Gottes. Auf der Hochzeit war der Wein wieder in Fülle vorhanden. Und so konträr mir dieser Text zu unserer Lebenssituation zunächst erschien, so tröstlich empfinde ich nun seine Botschaft.

Auf der Hochzeit zu Kana, auf einem Fest der Lebensfreude, beginnt Jesus sein Wirken. Das erste Zeichen, das er tat, war die Erhaltung der Freude. Euch soll die Freude nicht ausgehen. Gottes Gedanke war es, seinen Menschen zu geben, was sie zum Leben brauchen, was ihnen Kraft gibt.

"Füllt die Krüge mit Wasser!", sagt Jesus. Vielleicht steht Wasser hier für unseren Mangel, unsere Defizite, unser Scheitern, unsere Ängste und Sorgen. „Füllt die Krüge mit Wasser!“ Gebt hinein, was da ist. Was euch bewegt und belastet. Und lasst es verwandeln.

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ heißt es im Johannesevangelium (Joh 10,10) an späterer Stelle.

Die Jünger Jesu glaubten an ihn, so endet unser Evangeliumstext. Sie glaubten und vertrauten. Und ich möchte mich neben sie stellen und sagen: „Ich glaube. Ich vertraue. Bei dir, Gott, ist Freude, Freude in Fülle. Du zeigst mir den Weg zum Leben.“ Das ist es, was ich diesem Winterjanuar und allen anderen Tagen entgegensetzen möchte.

Das ist es, was ich hier lassen möchte bei Euch und Ihnen und gleichzeitig bei mir tragen.

Die Sehnsucht ist groß. Die Freude hat ihre Farben verloren. Die Sorge hat oft leichtes Spiel und die Geduld wird auf eine harte Probe gestellt.

So habe ich zu Beginn meiner Predigt beschrieben, wie ich die Zeit empfinde, in der wir leben. Und das stimmt. Das alles löst sich durch den Glauben an Gott nicht auf. Aber es verliert an Macht.

Das Leben geht nicht immer geradeaus und man bekommt auch nicht immer, was man gerade braucht. Doch mit jedem Tag, der mir Hoffnung gibt. Mit jedem Ziel, das noch vor mir liegt. Mit jedem Zweifel, gegen den ich kämpfe und mit jeder Sehnsucht, die in mir wächst, möchte ich meinen Lebenskrug füllen lassen von Gott mit neuem Optimismus und Lebensfreude, damit ich meinen Blick immer wieder nach Vorn richten kann.

Behüte mich Gott,
ich vertraue dir.
Du zeigst mir den Weg zum Leben.
Bei dir ist Freude, Freude in Fülle. (Lied aus Taizé)

Amen

Gebet

So lasst uns Gott in einem Moment der Stille hinhalten,
was wir mitbringen an Lebenslast und Lebenslust.

Gott, ich bin hier.
Und Du bist hier.
Ich bete zu Dir.
Und weiß: ich bin verbunden.
Mit Dir.
Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt. Genauso.
Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Amen

Segen

Gott segne dich und behüte dich.

Gott erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.

Gott erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.

Gott gebe dir immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Friede sei mit dir.

Amen

(aus Afrika)

Pfrn. Gabriele Palm (Churwalden und Parpan)

Newsletter der Kirchgemeinde

Wir verschicken per E-Mail einen regelmässigen Brief mit einer spirituellen Aufmunterung und einem Fürbittegebet, sowie die Sonntagspredigt. **Sie dürfen gerne per E-Mail oder per Telefon Anliegen mitteilen, die in die Fürbittegebete einfliessen sollen.** Sofern Sie interessiert sind und Internet haben, registrieren Sie sich bitte für den Brief auf unserer Website www.evangelische-kirche-lenzerheide.ch. Oder Sie melden sich beim Pfarramt 081-384 32 22 oder claudia.gabriel@gr-ref.ch und wir registrieren Sie. Wer keinen Internetzugang hat aber dennoch interessiert ist, soll sich unbedingt ebenfalls melden. Wir legen die Briefe denen, die es brauchen, in den Briefkasten. Die Briefe liegen überdies in der Kirche auf.

Die Evangelische Kirchgemeinde Lenzerheide Vaz/Obervaz und Lantsch informiert:

Wir feiern derzeit Gottesdienst in der Kirche. Aufgrund der Abstandsvorschriften haben dort jedoch nur 30 Personen Platz, und wir feiern mit Maske. Alle anderen Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt. Über die übrigen Aktivitäten der Kirchgemeinde informieren wir Sie über «Novitats», über die diversen Schaukästen, Aushänge und Auslagen in der Kirche und auf www.evangelische-kirche-lenzerheide.ch.